maioren Luther und Melanchton, der beiden fürstlichen Beschützer evangelischer Wahrheit aus dem Hause Wettin, Friedrichs des Weisen und Johanns des Beständigen, König Gustav Adolfs, des tapferen Retters des evangelischen Glaubens, wie die ehrwürdige Gestalt Kaiser Wilhelms, als des ersten evangelischen Kaisers im neuen Deutschen Reiche, grüßend und segnend aus der Ewigkeit herniederschauten und mahnten: Haltet, was ihr habt, daß niemand eure Krone nehme.

* **Wegweiser auf dem Gebiete der Wohltätigkeit und Fürsorge.** Die Zentrale für private Fürsorge, deren Geschäftsstelle mit Erfolg bemüht ist, die ihr im Interesse einer einheitlichen Organisation der Armenfürsorge gestellten Aufgaben zu erfüllen, hat einen „Wegweiser auf dem Gebiet der Wohltätigkeits- und Fürsorge-Vereine und der privaten Wohlfahrtseinrichtungen in Alt- und Neu-Leipzig" herausgegeben. Dieser Wegweiser soll besonders den Mitgliedern und Helfern der Zentrale beratend zur Seite stehen. Namentlich wird er aber den verschiedenen Unterstützungsvereinen hochwillkommen sein, da alle solche Vereine bei Gesuchen, die von ihnen nicht berücksichtigt werden können, auf Grund des Wegweisers im Stande sind, nähere Auskunft zu erteilen. Auch Privatpersonen, die sich auf dem Gebiete der Wohltätigkeit und Fürsorge unterrichten wollen, kann der Wegweiser zur Anschaffung empfohlen werden. Der Preis des 70 Seiten starken Büchleins beträgt 1 ℳ.

* **Aus dem Leipziger Gastwirtsgewerbe.** Für bereits bestehende Gast- und Schankwirtschaften erhielten in Leipzig anderweit Erlaubnis: Zur Schankwirtschaft: Martha verehel. Rosenkranz, L.-Neustadt, Meißner Straße 44, Arthur Bertram, L.-Connewitz, Bornaische Straße 56, Oskar Kretzschmar, L.-Kleinzschocher, Antonienstraße 40, Otto Göthert, Moltkestraße 46, und Gustav Möhring, Weststraße 81a; zur Gastwirtschaft: Bruno Fröhlich, Wintergartenstraße 11; zum Weinschank: Marie verw. Günnel, Johannisgasse 3; zur Kantinenwirtschaft: Therese Günzel, Wittenberger Straße 8 bei Popper & Co., und Emil Bußjäger, am Neubau des Krankenhauses zu St. Georg. Die Genehmigung zum Ausschanke von nichtgeistigen Getränken wurde erteilt an Selma verehel. Görner, L.-Reudnitz, Täubchenweg 77a, und die zum Betrieb einer neuen Schankwirtschaft im Hause Klostergasse 3 an Heinrich Nagel.

* **Zusammenstoß.** Heute früh 8 Uhr stießen an der Ecke der Zweinaundorfer Straße und Riebeckstraße ein Straßenbahnwagen der K-Linie und ein Geschirr zusammen. Die das Geschirr führende Frau wurde vom Bocke geschleudert, zog sich aber anscheinend keine ernsteren Verletzungen zu. Auch ist kein bedeutender Materialschaden entstanden. Nach Aussagen verschiedener Augenzeugen soll den Straßenbahnwagenführer keine Schuld an dem Zusammenstoß treffen.

* **Flüchtig geworden mit Geschäftsgeldern** in Höhe von ca. 800 ℳ ist der Arbeiter Emil Hermann Pfund, geb. am 7. Juni 1887 in Lindenau. Er war von seinem Arbeitgeber, dem Inhaber einer Kafferösterei in Rückmarsdorf, beauftragt worden Gelder von der Post abzuholen. Dies hat er auch getan, das Geld aber nicht abgeliefert. Es wird angenommen, daß er sich umhertreibt und in schlechter Gesellschaft das Geld durchbringt. Er ist etwa 1,60 m groß, von mittlerer Statur, hat blasses Gesicht und dunkelblondes Haar. Beim Gehen hängt er den Oberkörper weit nach vorn über und schwankt außerdem sehr hin und her.

* **Eine Mietgeldschwindlerin** trat auf in einem Hotel des Nordviertels. Sie nannte sich Anna Frütsche aus Delitzsch. Die Unbekannte, die ihren Zweck nicht erreichte, wird beschrieben als etwa 19 Jahre alt, 1,60 m groß, von mittlerer Gestalt, mit blondem Haar und gesundfarbigem Gesicht. Bekleidet war sie u. a. mit weißer Bluse, schwarzem Rock und weißem Strohhut mit dunklem Bande.

* **Gestohlener Zwergpinscher.** In Meuselwitz ist am 9. d. M. ein Rassehund — Zwergpinscher — im Werte von 100 ℳ gestohlen worden. Der Hund ist männlichen Geschlechts und hört auf den Namen „Puppi". Auf die Wiedererlangung des Tieres hat der Besitzer eine angemessene Belohnung ausgesetzt.

†† **Gaschwitz,** 15. Juni. (Unfall.) Der hier, Cröberner Straße 8, wohnhafte 18 Jahre alte Barbier Walter Fröhlich kam mit seinem Rade zu Falle und erlitt einen Armbruch. Der Mann fand Aufnahme im Leipziger Krankenhause.

Aus Sachsen.

△ **Plauen i. V.,** 15. Juni. (Fachausstellung für das Schuhgewerbe. — Verbrüht.) Zur Fachausstellung für das Schuhgewerbe, die vom 6. bis 8. August hier stattfindet, sind Anmeldungen aus ganz Mitteldeutschland in so großer Zahl eingegangen, daß der Umfang der Schau die vor zwei Jahren in Leipzig abgehaltene um das Doppelte übertrifft. Vom König von Sachsen, Herzog von Sachsen-Altenburg, von der Großherzogl. Sächs. Regierung in Weimar und vom Fürstl. Ministerium zu Gera sind silberne und bronzene Medaillen zur Prämiierung der besten Leistungen gestiftet. — Das dreijährige Söhnchen des Gastwirts Lindner fiel in der Küche der elterlichen Wohnung rücklings in ein auf dem Boden stehendes Gefäß mit kochendem Wasser und verbrühte sich so furchtbar, daß nach stundenlangen Qualen der Tod eintrat.

* **Elsterberg,** 15. Juni. (Raubmord.) Gestern nachmittag wurde im nahen Feldwiese die 75 Jahre alte Milchfrau Rauh vom Rittergut Thirnhof in ihrer Wohnstube von ihren aus Elsterberg von der Arbeit heimkehrenden Kindern ermordet aufgefunden. Es liegt jedenfalls Raubmord vor, der in den späten Nachmittagsstunden des gestrigen Tages verübt sein muß. Der Täter ist noch nicht ermittelt.

Aus Sachsens Umgebung.

H. **Bitterfeld,** 15. Juni. (Feuer.) Auf bis jetzt unaufgeklärte Weise entstand auf der „Deutschen Grube" ein größerer Brand, der den Dachstuhl des großen Eiskellers vernichtete. Die bedrohten Wohnhäuser konnten gerettet werden.

Gerichtssaal.

Die Offizierstragödie in Allenstein.

(Fortsetzung.)

sh. **Allenstein,** 14. Juni. (Drahtnachricht.)

Die Zeugin, Stubenmädchen Minna Lukat, die vom 1. April 1906 im Dienste des Majors v. Schönebeck stand, sagt aus, daß sie am ersten Weihnachtsfeiertage bei Tische serviert habe. Die Herrschaften seien guter Laune gewesen, sonst weiß die Zeugin nicht mehr viel. Sie erinnert sich, daß sie zwischen 9 und 10 Uhr abends in die Küche kam, um den Burschen zum Verschließen der Küchentür zu veranlassen. Um 10 Uhr ging die Zeugin schlafen und schlief auch bald ein. — Vors.: Wann wachten Sie auf? — Zeugin: Morgens durch ein Klopfen. — Vors.: Wo war das Klopfen? — Zeugin: Das weiß ich nicht, ich glaube an der Tür. — Vors.: Sie haben dann den Burschen von dem geheimnisvollen Klopfen erzählt. — Zeugin: Ich kann mich nicht mehr genau erinnern. — Staatsanwalt Poschmann: Wie oft kam Herr v. Goeben in das Haus? — Zeugin: Das weiß ich nicht mehr. — Rechtsanw. Bahn: Ging eine Klingelleitung nach dem Mädchenzimmer? — Zeugin: Nein. — Hierauf wird Fräulein Eue als Zeugin vernommen. — Vors.: Sie sind 1902 in die Dienste des Herrn v. Schönebeck getreten und 1906 ausgeschieden, später aber wieder eingetreten? — Zeugin: Ja, August 1907. — Vors.: Wie oft kam Herr v. Goeben in das Haus? — Zeugin: Früher öfter, später seltener. — Vors.: Wie war es um Weihnachten? — Zeugin: Er kam am heiligen Abend und am 1. Weihnachtsfeiertag. — Vors.: Haben Sie bei Tisch mitgegessen? — Zeugin: Ja. — Vors.: Blieb der Major auch nach dem Essen? — Zeugin: Ja. — Vors.: Wo waren Sie? — Zeugin: Ich bin teils im Zimmer, teils auch draußen gewesen. Der Major war gegen Abend, ehe gegessen wurde, wieder in den Saal gekommen. — Vors.: Wie beschäftigten sich die Angeklagte und Herr v. Goeben? — Zeugin: Sie unterhielten sich. Herr v. Goeben hatte auch vorgelesen und dann wurde mit den Kindern gespielt. — Vors.: Wurde auch der Christbaum angezündet? — Zeugin: Ja. — Vors.: Waren da die beiden zusammen mit den Kindern? — Zeugin: Ja. — Vors.: Haben die Kinder auch allein gespielt? — Zeugin: Das kann ich nicht sagen. — Vors.: Waren Sie die ganze Zeit da, als der Christbaum brannte? — Zeugin: Ja. — Vors.: Haben Sie da eine vertrauliche Besprechung oder Bemerkung zwischen den beiden gehört? — Zeugin: Nein. — Vors.: Aber sie konnten es doch so einrichten, daß sie etwas sprachen, was ein anderes nicht hörte? — Zeugin: Mir ist das nicht aufgefallen. — Vors.: Wer hat den Christbaum angezündet? — Zeugin: Frau v. Schönebeck. — Vors.: Ist Ihnen aufgefallen, daß die beiden länger unter dem Baum gestanden haben? — Zeugin: Nein. Die Zeugin bekundet dann, daß im Saale ein Fenster geöffnet wurde, das später von Herrn v. Goeben geschlossen wurde. Die Zeugin bekundet weiter, daß sie auf ihrem Zimmer noch gelesen und sich dann um 11 Uhr hingelegt habe. — Vors.: Haben Sie die ganze Nacht nichts gehört? — Zeugin: Nein. — Vors.: Auch nicht einen Schuß? — Zeugin: Nein. — Vors.: Was wissen Sie vom nächsten Morgen? — Zeugin: Die Köchin kam und sagte, denken Sie sich, der Major hat sich erschossen. Ich zog mich schnell an, ging zu Frau von Schönebeck und weckte sie. Sie sprang im Bett auf und sagte, was ist denn los, ist den Kindern was passiert. Ich sagte: Der Herr Major hat sich erschossen. Sie schrie, das ist nicht wahr, das ist nicht möglich. — Vors.: Hatten Sie den Eindruck, daß die Angeklagte überhaupt verstanden hat, was Sie sagten? — Angekl.: Ja. — Vors.: Waren Sie schon lange oben, als Herr v. Goeben kam? — Zeugin: Ja, eine halbe Stunde. Wie verhielt sich Frau v. Schönebeck, als Herr v. Goeben im Zimmer war, fuhr sie fort zu schreien? — Zeugin: Sie war einen Moment ruhiger. — Vors.: Nachdem Herr v. Goeben fort war, blieb Frau Rittmeister Gräß bei ihr? — Zeugin: Ja. — Vors.: Am 27. schrieb Frau v. Schönebeck einen Brief und hat dabei mit Ihnen über Herrn v. Goeben gesprochen. Welche Schlüsse zogen Sie aus dem Briefe und der Unterhaltung? — Zeugin: Sie sagte, ich solle nichts davon sagen, daß Herr von Goeben oben bei ihr war. — Vors.: Der Brief wurde auch am 27. in den Kasten gesteckt, er war an Herrn v. Goeben adressiert? — Zeugin: Ja. — Rittmeister Detjen als Zeuge bekundet: Ich gehöre dem 10. Dragoner-Regiment seit 24 Jahren an und kenne also Herrn und Frau von Schönebeck seitdem ich hier in Garnison bin. Wir haben nicht näher miteinander verkehrt. Daß er kein glückliches Familienleben führte, wußten wir. Nach außen mußten wir die Formen wahren, zu einem näheren Verkehr ist es aber nicht gekommen, da meine Frau eine gewisse Antipathie gegen die Angeklagte hatte und uns der Verkehr nicht angenehm war wegen der Art und Weise, wie die Frau v. Schönebeck mit Herren verkehrte. — Vors.: Erzählen Sie uns von dem anonymen Brief. — Zeuge: Ich weiß, daß dieser von der Angeklagten aus Eifersucht an eine Offiziersdame geschrieben ist. — Vors.: Die Angeklagte sagt, die betreffende Dame hätte ihr später verziehen und hätte ihr sogar Blumen geschickt und sie besucht als sie krank war. — Zeuge: Das weiß ich nicht, ich kann es mir aber kaum denken und halte es für ausgeschlossen. — R.-A. Bahn: Der Verkehr der Angeklagten muß doch Herrn v. Schönebeck bekannt geworden sein? — Zeuge: Das weiß ich nicht. — Vors.: Sie sollen zweimal mit Goeben darüber gesprochen haben? — Zeuge: Ja. Ich stand mit Goeben sehr gut. Wenn wir auch nicht gesellschaftlich miteinander verkehrten. Ich lud ihn einmal in die Wohnung ein, er wollte auch kommen, sagte aber, nur unter der Bedingung, daß der Name der Frau v. Schönebeck nicht genannt werde. Ich hätte über die Frau eine ganz falsche Ansicht, sie sei eine nette und reine Frau und wir urteilten nur nach dem äußeren Schein. Am 4. Dezember traf ich ihn wieder. Er war ein wenig angezecht, was sonst nicht seine Art war, und sagte, der Major sei ein ganz gemeiner, schlechter Kerl, der seine Frau schlecht behandele und nicht wisse, was er für eine Perle an ihr hätte. Wir kamen dann nicht mehr zusammen. Er ist auch nicht zu einem Besuch zu mir gekommen. Ich hatte den Eindruck, daß er die Frau maßlos liebte und den Mann maßlos haßte. Der Zeuge schildert dann die Vorgänge am 26. Früh morgens schickte Rittmeister Gräß zu mir, ich solle sofort in die Wohnung des Majors kommen, der tot sei. Dort traf ich v. Goeben, Gräß und Dr. Seidel. Ich fragte, ob einer der Herren schon bei der Leiche gewesen sei; v. Goeben erwiderte: Nein. Der Bursche hatte erklärt, der Major habe sich erschossen, und da hätten sie ihn liegen lassen. Der Zeuge ging in das Zimmer hinein, v. Goeben ging nicht mit. Er fand die Leiche und hatte den Eindruck, daß der Major im Feuer zusammengebrochen sei. Ich sagte zu Herrn v. Goeben: Ich bitte die Wohnung nicht zu verlassen, bis ich von der Meldung an Exzellenz zurück bin. Ich fuhr zu Exzellenz, machte Meldung und sagte, daß wir Proben machen müßten, ob das Kaliber der Waffe mit dem Schußkanal übereinstimme. Da kam der Untersuchungsrichter Conradi und erklärte, ich dürfe nicht dabei bleiben. Nach einiger Zeit kam Rittmeister Gräß und sagte: Der Revolver ist noch geladen. Da sagten wir beide a tempo: Goeben! Ich hatte schon damals die Ueberzeugung, daß Goeben der Täter war. — R.-A. Bahn: Sie sagten früher, es sei möglich, daß der Tat ein Renkontre oder eine Aussprache vorhergegangen sei. — Zeuge: Ich war bisher der Ansicht, daß es sich um ein Renkontre gehandelt hat, und auch jetzt gehe ich noch nicht von dieser Ansicht ab. Jedenfalls hat Herr v. Goeben gewußt, daß der Major ihm mit der Waffe in der Hand entgegentreten würde. — Sachverst. Dr. Meyer: Der Herr Zeuge hatte früher den Eindruck, daß die Angeklagte hysterisch und leicht erregbar sei. — Zeuge: Das habe ich aus ihrem Verkehr mit den Herren entnommen. Sie besaß einen großen suggestiven Einfluß auf Herren und Damen und übte ihn gern aus, auch auf Damen, an deren Ruf nicht zu rütteln war, und die von ihrer Person eingenommen waren bis in die letzte Zeit hinein. — Vors.: Sie haben sie als kluge und belesene Frau geschildert, die Ihnen selbst angenehm war. — Zeuge: Ja. — Geschworener Rittmeister Kern: Glauben Sie, daß der Major von den Verhältnissen seiner Frau wußte und sie stillschweigend duldete? — Zeuge: Früher habe ich das niemals angenommen, jetzt muß ich sagen, daß nach dem, was mir bekannt geworden ist, er jedenfalls mehr gewußt hat, als er dulden durfte. — Darauf wurde die Verhandlung auf Mittwoch früh vertagt.

Sport.

☽ **Im Deutschen Derby** wird die österreichische Gegnerschaft angesichts der Mäßigkeit unseres Dreijährigen-Jahrganges ziemlich stark ausfallen. Fürst L. Lubomirski, der vor 2 Jahren das Oesterreichische Derby mit „Intrygant" gegen „Horizont II" gewann, sendet „Korsarz" und „Ksiaze Pan". Sein Brüder Fürst G. Lubomirski will sich durch seine Stute „Kalina" vertreten lassen und als vierter Anwärter gilt Herrn A. Egyedis „Nagy-ur". Das deutsche Aufgebot setzt sich, von letzten Dispositionen abgesehen, aus dem Graditzer „Orient", „Sarasate", den im gleichen Stall trainierten „Kalchas" und „Osser" und der Weinbergschen Stute „Camena", die vielleicht noch von „Hort" begleitet wird, und dem Patheiserschen Paar „Micado III" und „Star" zusammen.

— **Die Wright-Patente.** Wie aus New York telegraphiert wird, hat der oberste Gerichtshof der Vereinigten Staaten das provisorische Urteil gegen die Aviatiker Paulhan und Curtis verworfen. Damit ist die Vorherrschaft der Wright-Patente in den Vereinigten Staaten vorläufig vereitelt.

* **Die dritte Segelwettfahrt** um den französischen Eintonnenpokal wurde, wie aus Kiel berichtet wird, am Dienstag bei flauem Winde ausgesegelt. Es siegte die schwedische Jacht „Agnes II" unter Protest. Zweite wurde „Albatros" (Dänemark), dritte „Windspiel XIII" (Deutschland), vierte „Ola" (Norwegen), fünfte „Correnzia" (England), sechste „Arc-en-ciel" (Frankreich) und siebente „Neerlandia III" (Holland).

Tages-Gewinnliste

1. Ziehung der 1. Klasse 158. Königl. Sächsischen Landes-Lotterie.

Gezogen am 15. Juni 1910.

Alle Nummern, hinter denen kein Gewinn steht, sind mit 120 ℳ gezogen.

(Ohne Gewähr für Richtigkeit. Nachdruck verboten.)

Nr. 414 759 (2000) 205 13 292 619 276 992 789 989 243 808 310 453 681 966 51 540 1054 964 933 325 428 667 915 598 837 735 889 519 (300) 93 2077 235 545 588 29 658 556 471 466 865 61 629 85 938 3336 507 431 999 517 122 529 (200) 399 745 673 321 566 (500) 921 187 40 (200) 827 4167 299 427 535 557 166 512 647 724 824 524 633

5377 898 610 606 658 (500) 384 605 729 579 901 772 6171 110 465 945 731 890 948 60 391 26 552 855 246 257 479 473 244 27 67 7503 563 592 170 822 708 701 385 226 706 900 16 831 604 448 8104 98 99 624 965 955 432 (200) 945 847 884 295 547 273 246 662 903 543 242 315 9376 666 494 961 (500) 557 667 996 377 356 770 642 265 771 117 698 584 760 181 522 439

10715 171 149 191 659 676 966 (200) 304 882 117 129 350 87 868 203 (500) 6 543 242 345 (200) 102 917 339 11951 479 732 417 750 274 589 487 356 709 804 426 245 497 377 25 15 325 561 12504 525 427 512 37 273 605 481 856 772 719 205 69 612 204 13819 800 457 109 189 559 740 665 306 221 118 435 646 14451 646 (200) 964 155 547 608 467 201 934 12 915 276 20 502 605 598 (200) 303 672 606 940 411 15736 952 774 167 498 317 169 92 196 950 354 490 940 (500) 16079 431 661 277 352 99 535 56 962 779 552 58 475 17227 625 641 752 917 990 670 127 691 990 (200) 509 341 125 18727 213 315 459 17 437 947 864 379 690 32 599 940 668 613 904 19129 674 (500) 167 577 736 (200) 967 933 470 653 776 229 (200) 466 768 219 568 633 364 (200) 701 (500)

20819 923 613 626 399 28 707 103 123 779 907 315 207 612 970 105 21929 (1000) 985 442 11 152 12 181 207 623 401 332 374 357 428 22088 288 44 787 919 775 528 784 970 213 517 429 (200) 174 165 501 285 496 143 776 724 690 23065 976 793 1 519 450 407 93 (200) 504 522 (200) 117 (200) 167 275 961 815 294 970 119 24105 379 332 713 631 239 619 52 646 443 313 30 77 464 98 866 654 637 (200) 633 481 398

25548 95 580 634 826 729 395 909 3 (200) 207 840 41 29 490 471 431 706 666 468 538 379 16 192 231 457 26185 737 690 591 61 101 475 543 364 344 146 15 507 127 461 226 63 976 27007 135 699 878 278 (36) 354 804 307 492 294 272 358 885 240 812 493 475 520 862 330 73 (200) 28622 315 634 275 356 642 663 490 835 710 650 489 391 616 586 103 798 151 456 231 521 617 969 372 29066 923 257 48 599 638 483 153 669 721 314 552 786 253 336 04 476 882 212 968 463 754

30146 752 562 527 467 597 258 615 937 138 999 797 966 336 200 808 796 31075 480 674 338 941 326 549 253 136 738 799 341 925 201 32272 886 335 (200) 206 944 506 336 561 353 174 126 795 (10000) 942 (200) 139 617 33325 735 333 961 493 497 152 202 808 991 722 217 947 34961 544 329 781 206 329 (200) 150 704 803 777 184 55 700 754 922 109 809 270 96 304 441 950

35320 450 229 808 657 24 160 199 887 826 950 343 710 323 (200) 869 241 84 606 62 609 730 779 906 36112 645 653 798 864 (200) 148 700 517 435 552 965 807 657 47 (200) 153 37398 (200) 206 267 619 515 219 471 221 535 534 851 135 607 174 544 104 703 203 168 914 38802 371 609 552 279 594 855 662 515 62 831 920 866 768 39077 765 (200) 779 736 294 378 909 15 982 281 952 747 942 987 266 620 201 935 165

40646 413 898 949 625 606 608 329 (3000) 650 988 609 778 (200) 122 137 31 537 11 303 908 41481 77 (500) 792 454 612 12 861 290 591 412 394 (500) 447 580 67 609 42 373 341 316 369 127 42355 7 5 908 99 644 977 643 329 513 337 452 744 (200) 421 702 532 702 121 635 372 577 996 690 64 90 43515 319 876 45 707 201 915 70 (200) 85 257 252 346 226 755 315 49 962 176 498 44651 969 101 894 (1000) 994 192 437 444 708 208 994 480 722 521 961 807

45114 79 868 923 109 (200) 686 608 393 14 616 648 374 (2000) 326 632 391 914 943 309 384 918 46291 328 134 150 570 182 929 351 780 176 227 964 164 69 229 983 769 (200) 611 47373 (200) 214 232 731 (200) 16 929 719 06 371 421 37 293 765 175 845 849 269 537 48477 564 195 577 373 990 925 940 404 117 829 542 561 665 548 999 546 374 (500) 492 693 845 49487 577 396 (200) 380 430 800 (200) 858 92 897 341 (200) 832 676 731

50314 (500) 771 306 207 583 414 385 (500) 30 797 112 17 373 87 183 474 555 671 405 785 51052 128 42 348 951 4 796 879 133 150 904 964 734 717 423 818 367 449 106 959 52242 237 754 492 52 395 343 122 345 259 968 709 (200) 735 678 (500) 812 209 279 843 987 (200) 53099 (500) 104 584 231 782 (200) 990 573 571 204 30 613 881 262 363 634 797 694 845 924 418 54286 806 590 503 49 704 794 (200) 15 148 362 643 553 262 494 350 263 758

55141 734 679 61 142 250 906 451 667 587 798 238 (500) 528 365 146 124 540 565 970 642 138 87 300 135 224 371 56666 495 556 (1000) 350 361 147 353 512 145 217 717 695 658 660 251 389 739 959 519 794 335 (200) 520 628 57942 (3000) 501 713 412 238 806 52 308 657 619 692 538 689 428 (200) 172 777 463 164 966 532 948 (200) 58124 209 904 648 306 161 120 975 521 421 (200) 418 268 947 58 291 666 752 698 59934 504 729 963 194 498 720 (200) 476 (200) 38 268 208 981 616 622 529 919 239 702 963 444 576

60075 425 315 299 117 455 (200) 358 397 118 413 522 146 628 792 218 621 61246 654 70 (200) 698 173 931 531 641 391 (200) 436 141 109 925 899 (500) 710 811 714 310 463 725 371 737 152 109 392 28 323 (200) 62929 383 723 (200) 66 904 206 962 374 621 (300) 42 (200) 467 (800) 399 246 477 (500) 144 120 914 734 63944 67 914 868 955 512 477 858 928 597 52 195 347 875 24 780 64510 932 (20000) 593 673 915 415 (200) 919 469 783 309 564 987 438 369 834 302 386 394 34 (1000) 261 722 268 711 701 262 174

65355 371 218 248 545 63 712 767 262 377 697 30 744 887 389 668 379 639 489 206 66089 469 (200) 161 678 172 102 251 639 515 771 150 565 108 762 593 564 (200) 430 81 958 67522 212 628 816 130 422 544 598 572 713 456 770 081 (200) 229 68139 79 966 520 491 369 738 631 9 498 729 326 712 495 99 791 120 113 260 69931 666 509 390 265 515 452 840 152 920 526 712 397 519

70439 (2000) 598 615 962 913 412 937 998 84 297 528 470 616 694 442 599 159 293 227 126 305 71202 796 813 216 354 697 55 863 659 412 843 575 931 664 63 524 (200) 184 564 72083 487 444 276 535 724 240 761 176 29 208 77 667 207 54 692 109 172 545 795 967 971 73725 326 675 85 995 974 975 427 618 268 658 967 678 948 262 127 318 137 163 (200) 751 992 489 730 74615 641 300 447 330 610 316 968 142 290 227 517 30 732 361

75190 997 779 446 97 928 474 713 647 318 304 705 238 818 (500) 821 110 76505 465 498 491 724 157 301 671 64 946 313 153 77061 779 597 (1000) 159 221 65 178 28 698 467 (500) 279 608 665 (200) 491 264 212 55 473 78082 726 (200) 91 711 609 799 53 841 379 737 712 905 54 729 79132 702 579 272 713 301 430 826 865 334 726 307 98 756 349

80086 971 223 486 826 617 (200) 716 292 521 262 401 658 375 403 205 94 81297 194 299 685 (200) 26 409 763 407 488 579 672 175 35 (200) 61 379 82556 66 174 4 875 395 519 69 84 190 631 3 668 661 (2000) 829 107 567 83615 130 141 219 746 467 301 273 768 866 (200) 461 845 (200) 727 681 408 84032 56 998 678 769 751 945 673 799 927 117 620 91 (200)

85765 860 952 545 883 626 221 681 231 49 802 267 898 593 86488 38 (200) 294 263 (200) 280 665 871 29 877 683 743 203 415 727 (200) 293 98 390 619 87717 779 924 766 642 764 270 964 157 974 34 14 36 131 456 641 970 322 597 194 555 295 939 (200) 710 856 88034 133 6 134 259 417 446 266 936 762 45 142 704 362 820 227 947 607 789 333 2 141 276 467 117 25 89027 349 197 459 52 956 675 967 878 602 526 20 507 244 337 718 720 490 132 395

90230 541 285 704 257 (200) 104 719 429 747 426 917 586 481 613 91714 789 69 734 986 528 684 964 37 228 772 110 327 742 628 816 37 498 983 277 770 13 826 641 466 92679 323 206 917 135 596 914 (200) 341 839 981 785 (200) 659 851 982 624 823 267 869 486 48 93641 297 (500) 299 837 513 424 676 490 426 939 917 198 593 554 544 160 (200) 32 94074 352 323 708 650 788 164 526 726 51 900 253 646 981 919 351 (200) 762 134 56 442

95163 667 869 256 744 106 425 799 481 348 415 (200) 109 140 982 912 130 729 317 60 705 428 194 96725 174 750 (200) 944 186 326 650 360 717 957 978 901 (200) 877 16 97505 349 562 994 509 971 951 721 441 903 636 769 224 (500) 976 191 250 98627 134 309 996 129 78 341 793 131 37 136 496 145 99090 24 554 136 314 829 232 56 934 245 (200) 351 339 108 440 749 923 917 576 100000

100627 702 (200) 659 710 711 898 (2000) 131 377 763 489 (200) 542 271 715 343 463 351 907 667 (200) 367 64 398 79 418 101344 147 691 643 774 327 162 (200) 957 753 25 134 (200) 339 661 719 199 605 401 578 434 701 102562 718 620 78 260 277 202 452 413 196 632 (200) 384 623 (300) 546 716 497 103074 337 290 303 79 37 821 328 658 (1000) 754 101 459 389 818 505 (3000) 89 086 437 879 292 371 127 56 104009 321 425 69 490 141 522 785 568 636 105000

105060 495 216 985 532 705 109 542 999 491 141 791 766 (500) 417 (200) 133 423 717 826 (200) 656 474 106221 259 73 908 36 961 525 630 461 144 88 (200) 664 690 812 164 187 608 188 49 (300) 447 403 5 107097 287 (500) 492 472 121 717 61 (2000) 663 376 966 818 6 120 343 447 99 528 625 108990 65 102 437 813 347 369 112 915 10 659 96 579 919 263 (200) 976 236 66 627 109759 631 59 179 32 662 813 636 130 563 277 5 742 393 639 781 50 962 592

20000 auf Nr. 64862 bei Herrn Max Lippold in Leipzig.
10000 auf Nr. 32798 bei Herrn Georg Salomon in Leipzig-Eutritzsch.
3000 auf Nr. 40026 bei Herrn Gustav Jaehne in Löbau.
3000 auf Nr. 57942 bei Herren Dähne & Harlan in Frankenberg.
3000 auf Nr. 102565 bei Herren S. Jaroslawsky & Co. in Leipzig.

Im Glücksrade verbleiben nach heute beendigter Ziehung an größeren Gewinnen:
1 zu 30 000, 2 zu 5000, 2 zu 3000, 4 zu 2000, 14 zu 1000.

Letzte Nachrichten.

Der Spruch des Dresdner Schiedsgerichts.

* **Dresden,** 15. Juni. (Eig. Drahtmeld.) **Das Schiedsgericht im Baugewerbe hat soeben seinen Spruch gefällt, nach dem von morgen ab die gesamte Aussperrung aufgehoben ist. Der Spruch lautet: Die gegenwärtigen tariflichen Löhne werden während der Vertragsdauer im allgemeinen um fünf Pfennige erhöht. In Orten, die nach der letzten Volkszählung weniger als 5000 Einwohner hatten, wird der tarifliche Lohn um vier Pfennige erhöht. Gehören solche Orte nach dem letzten Tarifvertrag zum Vertragsgebiet eines größeren Ortes, so tritt auch hier eine Lohnerhöhung um fünf Pfennige ein. Die Anrechnung bisher gewährter Lohnerhöhungen ist technisch schwer möglich, würde zu Ungerechtigkeiten führen und den Abschluß der Bewegung stark verzögern, und mußte daher abgelehnt werden. Die Lohnerhöhungen haben in folgender Weise stattzufinden: 1) wo fünf Pfennige gewährt werden, sofort einen Pfennig, am 1. April 1911 zwei Pfennige und am 1. April 1912 wieder zwei Pfennige; 2) wo vier Pfennige gewährt werden, sofort einen Pfennig, am 1. April 1911 zwei Pfennige und am 1. April 1912 einen Pfennig. Vollzogen von den Unparteiischen Oberbürgermeister Beutler, Geh. Regierungsrat Wiedfeldt und Gewerbegerichtsdirektor Dr. Prenner. Die Beschlüsse über die Verkürzung der Arbeitszeit werden weiteren Verhandlungen überlassen, ebenso verschiedene andere Punkte, wie die Frage der Teuerungszuschüsse usw.**

Bischof Dr. Schäfer bei König Friedrich August.

☞ **Dresden,** 15. Juni. (Eig. Drahtmeldung.) Der apostolische Vikar Bischof Dr. Schäfer wurde heute vormittag vom König in Audienz empfangen.

Das 7. Opfer der Berliner Blitzkatastrophe.

☞ **Berlin,** 15. Juni. (Eig. Drahtmeld.) Im Garnisonlazarett in der Scharnhorststraße ist heute früh der Gardefüsilier Dewerth von der 1. Kompanie des Gardefüsilier-Regiments, der am Sonntag bei der Blitzkatastrophe verletzt wurde, gestorben.

Das Hochwasser.

☞ **Lindau,** 15. Juni. (Eig. Drahtmeld.) Infolge des Regens, der seit 36 Stunden anhält, ist der Bodensee stark gestiegen und teilweise über die Ufer getreten. Die Bahnstrecke Lindau—Innsbruck ist an mehreren Stellen unterbrochen. Die Bahnstrecke Lindau—Kempten ist gleichfalls in der Nähe von Immenstadt unterbrochen. Der Verkehr München—Lindau wird über Memmingen geleitet.

☞ **Diessen a. Ammersee,** 15. Juni. (Eig. Drahtmeldung.) Die Amper überschwemmte die Bahngleise zwischen Raisting und Weilheim, wo ein Durchbruch des Bahndammes droht. Der Verkehr Diessen—Weilheim ist eingestellt. Das Wasser ist noch im Steigen.

Folgenschwerer Erdrutsch.

✠ **Luzern,** 15. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Ein Erdrutsch zerstörte nach Mitternacht in Altdorf (Kanton Uri) das Haus des Briefträgers Ziegler hinter dem Kapuzinerkloster. **11 Personen sind tot, drei konnten noch lebend aus den Trümmern hervorgezogen werden.**

* **Bremen,** 15. Juni. Upl. middl. loko 76¾. Ruhig.

Berlin, 15. Juni. Nachbörse 2 Uhr 45 Min.

Kreditaktien	210.25	Orientbahnen	143.60	Oberschl. Eisenind.	103.50
Handelsgesellsch.	174.13	Meridionalbahn	—	Phönix	[illegible]
Commerzbank	114.—	Mittelmeerbahn	—	Rhein. Stahl	[illegible]
Darmstädter Bank	[illegible]	Pennsylvania	133.—	Bochumer	[illegible]
Deutsche Bank	[illegible]	Prinz Heinrich	140.75	Gelsenkirchen	[illegible]
Diskonto	187.10	Warschau-Wien	141.50	Harpener	[illegible]
Dresdner Bank	157.90	3% Reichsanleihe	84.60	Gr. Berl. Straßenb.	[illegible]
Nationalbank	124.50	4% Chines. v. 98	—	Hamb. Paketfahrt	[illegible]
Schaaffhausen	[illegible]	Japaner	—	Hansa Dampfsch.	[illegible]
Petersb. Int. Handb.	177.75	1880er Russen	92.30	Nordd. Lloyd	[illegible]
Russische Bank	159.—	Spanier	—	Dynamit-Trust	[illegible]
Wiener Bankverein	—	Unifizierte Türken	—	Löwe	270.—
Lübecker	—	Türkenlose	184.—	Deutsch-Uebersee Elektr.	[illegible]
[illegible] u. Untergrd.	—	Ungar. Kronen	—		
Schantung Eisenb.	148.75	Bochumer	232.50	Siemens & Halske	[illegible]
Franzosen	[illegible]	Luxemburger	[illegible]	Schuckert Elektr.	[illegible]
Lombarden	[illegible]	Dortmunder Union	[illegible]	Ges. f. elektr. Unter.	[illegible]
60% Anatolier	117.—	Hohenlohewerk	211.75	Otavi-Minen	[illegible]
Baltimore	111.10	Laurahütte	175.—	Fest.	
Canada	195.50	Thorn. Eisenbahn	107.75		

Berliner Schlußkurse, 15. Juni. 3 Uhr 15 Min.

Kreditaktien	[illegible]	Schantung Eisenb.	[illegible]	Gelsenkirchen	201.37
Diskonto	[illegible]	Hamb. Paketfahrt	[illegible]	Harpener	[illegible]
Deutsche Bank	[illegible]	Nordd. Lloyd	[illegible]	Bochumer	[illegible]
Handelsgesellsch.	[illegible]	Hansa Dampfsch.	[illegible]	Luxemburger	[illegible]
Dresdner Bank	[illegible]	Gr. Berl. Straßenb.	[illegible]	Hohenlohewerk	[illegible]
Schaaffhausen	[illegible]	Türkenlose	[illegible]	Phönix	[illegible]
Franzosen	[illegible]	Petersb. Int. Handb.	[illegible]	Rhein. Stahl	[illegible]
Lombarden	[illegible]	1880er Russen	[illegible]	Löwe	[illegible]
Prinz Heinrich	[illegible]	Russische Bank	159.—	Siemens & Halske	244.25
Baltimore	[illegible]	Japaner	—	Deutsch-Uebersee Elektr.	183.20
Canada	[illegible]	Laurahütte	[illegible]		
Lübecker	—	Dortmunder Union	[illegible]		
Pennsylvania	133	Bochumer	[illegible]	Fest.	

Druck und Verlag des Leipziger Tageblattes G. Polz. Inh. W. Kutschbach in Leipzig.
Chefredakteur: Adolf Schiebl.
Verantwortliche Redakteure: Für Politik Dr. A. Günther, lokale und sächsische Angelegenheiten, Tageschronik und Vermischtes W. v. Sattler, das Feuilleton Paul Schaumburg, Musik F. Wülfferodt i. V., Sport und Gerichtssaal J. Haarlech, für die Handelszeitung A. Kirchrath, für den Inseratenteil Hans Höckmann. Sämtlich in Leipzig.

Zuschriften sind nicht persönlich zu adressieren, sondern an den Verlag, die Redaktion oder die Geschäftsstelle des Leipziger Tageblattes zu richten.